

128 M per 100 kg erhöht. Auch dieser Preis läge noch immer unter den Selbstkosten der Werke.

dn.

Köln. Während das Geschäft am Ölmarkt während der ersten Hälfte des Monats Juli leidlich befriedigend gewesen ist, scheint in der zweiten Hälfte die Stimmung unter Käufern abflauen zu wollen. Man kauft immer nur noch für nahe Termine. Unter Fabrikanten will man sich auf längere Termine für Rohmaterialien auch wohl nicht überall binden, so daß auf beiden Seiten abwartende Haltung vorgezogen wird. Die Preise sind im allgemeinen noch immer mäßig, so daß der Verdienst der Fabrikanten nicht allzu groß ist.

Leinöl tendierte während der vergangenen Woche sehr ruhig. Offiziell galten am Schluß der Berichtswoche noch die Notierungen der Vorwoche, doch wurde hier und da auch wohl etwas billiger offeriert. Öl für technische Zwecke notierte 48,5 bis 49 M, exkl. Barrels ab Fabrik, Speiseleinöl 51 bis 52 M unter gleichen Bedingungen. Leinölfirnis notierte aus erster Hand 50—51 M, je nach dem Termin.

In Rüböl hat sich das Geschäft auch während der vergangenen Woche nicht gebessert. Die Preise neigten nach unten. Es notierte nahe Lieferung 59,5—60 M, mit Faß ab Fabrik.

Amerikanisches Terpent inöl hat sich im allgemeinen behauptet. Die Aussichten dieses Artikels haben sich allmählich etwas gebessert. Verkäufer notierten 70—71 M, inkl. Barrels ab Hamburg.

Cocosöl tendierte zugunsten von Verkäufern. Die Nachfrage war ziemlich rege. Deutsche Ware notierte 70 und 75 M, je nach Termin und Anforderungen.

Harz ließ anfänglich etwas nach, stellte sich am Schluß der Woche jedoch etwas höher.

Wachs stetig aber ruhig.

Talg war im allgemeinen fest, aber ohne große Umsätze. Möglich, daß die Nachfrage in nächsten Wochen sich etwas belebt. —m. [K. 1239.]

Leipzig. Die Zuckerfabrik Döbeln erzielte bei einem Aktienkapital von 690 000 M einen Reingewinn von 111 121 (109 179) M; über dessen Verwendung die Bilanzveröffentlichung keinen näheren Aufschluß gibt.

ar.

Magdeburg. Die Zuckerfabrik Glauzighatte einen Reingewinn von 640 738 (727 194) M. Daraus werden 11,5 (12²/₃) % Dividende auf das 4,5 Mill. Mark betragende Aktienkapital verteilt. Die Marktlage für Zucker sei weiter gesund, auch seien die Preise für landwirtschaftliche Produkte befriedigend, so daß nach dem Stand der Feldfrüchte wieder auf ein gutes Geschäftsjahr gerechnet werden könne.

dn.

München. Die Bayerische A.-G. für chemische und landwirtschaftliche chemische Fabrikate kann auch in diesem Jahre keine Dividende verteilen. Der geringe Absatz habe zum Umfang der Leistungsfähigkeit und zu den Unterhaltungskosten in argem Mißverhältnis gestanden. Trotz Verminderung der Betriebsunkosten von 1 145 509 auf 701 419 M ergibt sich ein Verlust von 105 122 (29 563) M, der vorgetragen wird. Seit Jahrzehnten angesammelte Bestände von 3—4000 Waggons Schwefelkiesabbränden hofft

die Gesellschaft nach einem neuen, eigenen Verfahren vorteilhaft verwerten und so den Verlust ausgleichen zu können. Auch auf eine bessere Konjunktur könne man rechnen.

dn.

Neugründungen. Deutsch-Columbische Schürfges. m. b. H., Berlin, 40 000 M; Schles. Montanges. m. b. H., Gräbschen b. Breslau, 300 000 M, Thera, Fabrik antiseptisch-medizinischer Seifen, G. m. b. H., Trier, 21 000 M; Wolferoder Gipswerk, Gebr. Dreßler, Eisleben; Bockpatente, G. m. b. H., Dresden, 205 000 M, Verwertung der Patente Nr. 158 497, 186 652 usw., betr. Verfahren und Einrichtung zur Herstellung von wetterbeständigen Briquets mittels wasserlöslicher Bindemittel; Sächs. Tongrubenges. m. b. H., Dresden, 125 000 M; W. Staedtler & Co., G. m. b. H., Nürnberg, 400 000 M, Blei- und Farbstiftfabrik; Obernkirchener Sandsteinbrücke, A.-G., Bremen, 750 000 M; Hansawerke, A.-G., Bremen, 750 000 M, Beteiligung, Erwerb und Betrieb insbes. von chemischen Fabriken.

Kapitalserhöhungen. Grevenbrücker Kalkwerke, G. m. b. H., 229 200 (69 200) M.

Liquidationen. Braunkohlenw. Niederhalbendorf-Schönberg, Ob.-Lausitz, G. m. b. H., Dresden; Phenyform, G. m. b. H., Berlin.

Konkurs. Kalk-Kohlensäure- u. Hartsteinwerke Pillau i. Pr., G. m. b. H.

Tagesrundschau.

Brüssel. Im nächsten Jahre soll in Brüssel ein großer internationaler Kongreß für Radiologie stattfinden. Die Veranstaltung geht von der belgischen Regierung und von der französischen Gesellschaft für Physik aus; ihre Teilnahme an den Vorbereitungen und an dem Kongreß selbst haben u. a. zugesagt: Sir W. Ramsay, Sir W. Crookes, S. Arrhenius, Lenard, Rutherford und Frau M. Curie.

dn.

Italien. Herr Dr. Kleiber von der schweizerischen agrikulturchemischen Anstalt Zürich hat gefunden, daß die über Herculaneum liegende Aschenschicht durch ein einfaches Verfahren in wertvolle Produkte umgewandelt werden kann, da sie einen hohen Prozentsatz von Kali und Tonerde enthält.

Petersburg. In der Nacht zum 21./7. brach in der chemischen Fabrik Tentelew in Petersburg Feuer aus, das die Explosion eines Kessels mit Benzol zur Folge hatte. Das vierstöckige Fabrikgebäude ist zerstört. Die Explosion war so heftig, daß die Trümmer des Hauses 150 Faden weit geschleudert wurden. Bei der Brandkatastrophe sind 31 Feuerwehrleute, Arbeiter, sowie mehrere Personen aus dem Publikum verletzt, und ein Feuerwehrmann getötet. Das Feuer konnte erst Mittwoch nachmittags 1 Uhr gelöscht werden.

Personal- und Hochschulsachrichten.

Die mit der Queens University in Kingston, Ontario, verbundene Bergbauschule errichtet ein neues chemisches Gebäude mit einem Kostenaufwand von 100 000 Doll.

An der Bergbauschule in Kingston, Ontario, ist von Dr. M. L. Hershey, Montreal, ein chemisches Stipendium von 500 Doll. im Jahr